

Pressemitteilung

Norwegisches Honorarkonsulat Essen beendet seine Tätigkeit

Zahlreiche karitative Organisationen und Bildungseinrichtungen erhalten aus diesem Anlass größere Spenden

E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen
www.eon.com

Bitte Rückfragen an:

Alexander Ihl
T +49 2 01-1 84-42 24
alexander.ihl@eon.com

21. Dezember 2020
Seite: 1 / 2

Über Jahrzehnte waren die jeweiligen Vorstandsvorsitzenden von E.ON für Norwegen als Honorargeneralkonsuln für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland am Konzernsitz tätig. Hintergrund waren langfristige und nachhaltige Geschäftsbeziehungen. So war das Unternehmen lange Zeit der größte Kunde für norwegisches Erdgas in Europa.

Die entsprechenden Geschäftsbeziehungen gingen vor einigen Jahren im Rahmen der Abspaltung der Uniper SE, Düsseldorf, auf dieses neue Energieunternehmen über. Gleichzeitig verlegte E.ON sein Headquarter aus der Landeshauptstadt Düsseldorf in die Energiehauptstadt Essen.

Mit Ablauf des Jahres hat E.ONs CEO Johannes Teysen den Botschafter des Königreichs Norwegen gebeten, die Aufgabe zu beenden und in neue Hände übergeben zu können. „Es war eine große Ehre, Norwegen über mehr als zehn Jahre zu unterstützen und Dienstleistungen für norwegische Bürger in unserer Region erbringen zu dürfen. Aufgrund der neuen Ausrichtung unseres Unternehmens als europäischer Infrastrukturbetreiber in Essen ohne tiefere Geschäftsbeziehungen zu Norwegen ist es richtig, jetzt das Amt weiterzugeben,“ so Teysen. „Die deutsch-norwegische Freundschaft ist stabil und von einem tiefen wechselseitigen Vertrauen getragen. Ich habe mich gefreut, in Düsseldorf und Essen hierzu meinen Beitrag erbringen zu können.“

Die norwegische Botschaft hat den scheidenden Honorargeneralkonsul ermächtigt, die aufgelaufenen Einnahmen aus der Konsulatsarbeit karitativen Einrichtungen in Essen und Institutionen, die der deutsch-norwegischen Freundschaft verpflichtet sind, zugutekommen zu lassen. Insgesamt kommen dadurch rund 60.000 Euro unter anderem dem Kinderhospiz Ronald McDonald-Haus für krebskranke Kinder, bedürftigen Kindern und Bürgern beim Kinderschutzbund Essen und dem Projekt „Essen packt an“ zugute. Zusätzlich wird die Willy-Brandt-Stiftung, die sich für die Partnerschaft der beiden Länder engagiert, gefördert. „Es ist ein großzügiges Zeichen Norwegens an unsere Region, dass ich in der Vorweihnachtszeit und unter den schwierigen Bedingungen der COVID-19-Pandemie gerade jetzt mit diesen Erträgen aus der langjährigen Arbeit konkrete Hilfe für bedürftige Projekte, aber auch die künftige Beziehung dieser beiden Länder leisten kann,“ so Teysen.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch

2 / 2

unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.